



Melchior, mein kleiner Freund

Text und Melodie: Manfred Porsch

Satz: Alfred Hochedlinger

1. Mel-chi-or, mein klei-ner Freund, komm, wach auf, der Tag hat an-ge-fan-gen.
 2. Mel-chi-or, mein klei-ner Freund, ge-hen wir zu-sam-men in den Gar-ten.
 3. Mel-chi-or, mein klei-ner Freund, laß mich dir ein klei-nes Lied-chen sin-gen.
 4. Mel-chi-or, mein klei-ner Freund, nimm mein Lied als Dank für dei-ne Lei-den.

Wenn du willst, er-zäh-le mir, wel-che Träu-me dich heut' Nacht um-fan-gen,
 wo auf dich seit lan-gem schon Vö-gel, Blu-men Schmet-ter-lin-ge war-gen,
 Mit den schön-sten Me-lo-dien möch-te ich dir Schmet-ter-lin-ge war-gen.
 Weißt du, manch-mal mer-ke ich, daß auch du mir vie-ler-lei kannst zei-gen:

a-ber spre-chen kannst du nicht. Vie-les möcht' ich dich gern fra-gen,
 die du nie-mals se-hen kannst. Vie-les würd' ich dir gern zei-gen,
 Doch wer weiß, ob du mich hörst. Vie-les möcht' ich dir er-zäh-len.
 Al-les, was du drin-nen fühlst! Denn du siehst mit an-der'n Au-gen.

doch du wirst mir nie-mals sa-gen, wie du denkst, was
 Blü-ten, Zwei-ge, die sich nei-gen, die im Gruß he-
 A-ber wel-che, die Spra-chen wäh-len, ih-re Wor-te zu
 Und du lehrst mich sprach-lich, da-ran glau-ben, daß, wer was zu

16

A D G A7 D Em D A D

dich rü- in sa- ber- der gen wegt, spä'h'n. Art, hat, was All daß kei- in das auch ne dei- wirst du Spra- nem du hörst, che Kopf nie- was nö- vor- mals man tig geht. seh'n. sagt. hat.